

# Rotarier spendieren Computer

## LÖWENZAHNSCHULE Zwölf Klassen können mit neuen Rechnern arbeiten

VON ANA OSTRIC

Ein zehn Jahre alter Computer ist nicht alt, sondern uralt. „Die Rechner haben keinen USB-Anschluss und viele Lernprogramme funktionieren darauf nicht“, sagt Franz Wahl. Kein Wunder, dass der Leiter der Rheindorfer Löwenzahnschule die „mindestens zehn Jahre alten Computer“ loswerden wollte. Für jede der zwölf Klassen wünschte er einen neuen – doch die klamme Stadt konnte das nicht erfüllen.

Also machte sich der Schulleiter auf die Suche nach anderen Quellen. Er fragte beim Rotary Club Leverkusen-Opladen nach. Der Rotary-Club, dessen Mitglieder sich sozial engagieren, fragte ebenfalls nach, und zwar bei der gemeinnützigen GmbH „Arbeit für Menschen mit Behinderungen“ (AfB) in Köln. Dort werden von Großfirmen ausge-

diente Computer auf Vordermann gebracht und verkauft. Zwölf Rechner und Bildschirme sowie einen Drucker hat der Opladener Rotary-Club bei AfB erstanden. Die Ware im Wert von 2500 Euro wurde am Mittwoch in der Rheindorfer Grundschule

überreicht. Die vier Jahre alten Geräte sind mit einem aktuellen Betriebssystem ausgestattet. Für Dierk Kowalke vom Rotary-Club eine Aktion, die sich aus mehreren Gründen gelohnt hat. Zum einen könnten sich die Löwenzahnschüler nun auf schnelle

Rechner freuen, zum anderen habe man Geld gespart.

Die Löwenzahnschule verfügt bereits über einen PC-Raum mit sechs Arbeitsplätzen, wo die 230 Schüler in kleinen Gruppen lernen können. Für Franz Wahl aber sind Computer in den Klassen von entscheidender Bedeutung. Diese sollen von den Schülern genutzt werden, „wie alle anderen Medien auch“, so der Schulleiter: „Lernprogramme haben wir jede Menge. Unsere Schüler machen wir vom ersten Schuljahr an mit Computern vertraut.“

Drittklässlerin Saskia freute sich beim Anblick der schicken blauen Rechner. „Dann kann ich bald wieder mit Bruno Rechenbär arbeiten“, erzählte die Achtjährige. Schulleiter Wahl indes tat noch einen Wunsch kund: „Wenn die Stadt uns Internetanschlüsse in den Klassen ermöglicht, das wäre perfekt.“



Die Schüler der Klasse 3 a bedankten sich mit Schulleiter Franz Wahl (hinten r.) für die Spende des Opladener Rotary-Clubs. BILD: RALF KRIEGER